

Achenseer Hoangascht

Amtliche Mitteilung | Monatszeitung
Achensee Tourismus in Kooperation mit den Gemeinden
Achenkirch, Eben, Steinberg und Wiesing | **Dezember 2021**

e5-Jugend im Bezirk Schwaz fährt E-Moped

Alles dazu auf Seite 17.



Erfolgreicher Öffi-Treff

Im November lud der VVT zum Öffi-Treff am Achensee ein. Über 50 Personen diskutierten gemeinsam mit LHStv.in Ingrid Felipe über die Zukunft der öffentlichen Mobilität.

Weitere Informationen auf Seite 2.

Steinberg: Tag der offenen Tür

Am Sonntag, dem 17. Oktober 2021, lud die Gemeinde Steinberg zum Tag der offenen Tür in das general-sanierte Gemeindehaus. Umrahmt wurde der Akt von der BMK Steinberg.

Alle Informationen auf Seite 21.

Wiesing: Neuer Bürgermeister

In der Gemeinderatssitzung Anfang September 2021 wurde Ing. Stefan Schiestl BSc von den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten zum neuen Bürgermeister gewählt.

Mehr dazu auf Seite 23.

Erfolgreicher Öffi-Treff

Am 3. November 2021 lud der VVT zum Öffi-Treff am Achensee ein. Über 50 Personen aus der Region diskutierten gemeinsam mit LHStv.in Ingrid Felipe und Mitarbeitern des VVT über Wünsche, Anregungen und die Zukunft der öffentlichen Mobilität am Achensee.

Der VVT hat bereits im Oktober 2021 mit einem Öffi-Treff in Kufstein die Bevölkerung in die Gestaltung von Mobilitätslösungen miteingebunden. Am 3. November 2021 war es einmal mehr soweit: Der zweite Öffi-Treff in diesem Herbst fand am Achensee statt. Über 50 Personen aus der Region sind gekommen, um darüber zu diskutieren, was bereits gut läuft bei den Öffis, was Bus und Bahn noch attraktiver machen würde und welche alternativen Lösungen es im Verkehr geben könnte. Die Ergebnisse der Diskussionen fließen nun in weitere Mobilitätsplanungen ein. „Ich freue mich sehr, dass wir am Achensee bereits den zweiten Öffi-Treff im heurigen Herbst veranstalten konnten“, erklärte LHStv.in Ingrid Felipe und ergänzte: „Es ist mir wichtig, mit Menschen an einem Tisch zu sitzen und im persönlichen Gespräch ihre Wünsche, aber auch ihre Kritik einzuholen. Die Öffi-Nutzer sind ein wesentlicher Sensor für die Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs. Ohne ihre Vorschläge und Erfahrungen können wir das Angebot nicht sinnvoll adaptieren.“ Auch VVT Geschäftsführer Alexander Jug zeigte sich erfreut: „Um den öffentlichen Verkehr rund um den Achensee besser zu gestalten, müssen wir wissen, was die Menschen brauchen und was sie bewegt. Ich bin sehr dankbar, dass sich so viele Menschen die Zeit genommen haben, beim Öffi-Treff dabei zu sein, womit wir dem Ziel attraktiver und nachhaltiger Mobilitätslösungen einen weiteren, wichtigen Schritt nähergekommen sind.“



V.l.: Ebens Bgm. Josef Hausberger, VVT Prokuristin Nicol Saxer, LHStv. in Ingrid Felipe, Steinbergs Bgm. Helmut Margreiter und TVB Achensee GF Martin Tschoner beim Öffi-Treff.

Neues Parkdeck Jenbach

Für Reisende am Bahnhof Jenbach stehen seit Ende September dieses Jahres 450 überdachte PKW-Stellflächen und 226 überdachte Fahrrad-Abstellplätze zur Verfügung. Ab 1. Jänner 2022 ist das Parken am neuen Parkdeck gebührenpflichtig.

Moderne Architektur und die barrierefreie Gestaltung machen den Umstieg auf den öffentlichen Verkehr noch attraktiver. Damit die Qualität der Abstellanlage langfristig gesichert werden kann, wird für die Nutzung des Parkdecks in Jenbach ab 2022 eine Parkgebühr eingehoben. Darüber hinaus steht das Parkdeck exklusiv Kunden des öffentlichen Verkehrs zur Verfügung.

Wie funktioniert die Ein- und Ausfahrt?

Bei der Einfahrt in das Parkdeck wird das Kennzeichen automatisch erfasst. Bei der Ausfahrt aus dem Parkdeck muss man den Code seines Fahrscheines an der Stele neben der Fahrspur scannen. Durch die Kennzeichenerfassung berechnet das System automatisch die Parkgebühr. Die Bezahlung erfolgt nur elektronisch mit Bankomat- oder Kreditkarte. Eine Barzahlung ist nicht vorgesehen.

Tarife im Parkdeck

ÖBB und Marktgemeinde Jenbach möchten das hohe Qualitätsniveau der Parkmöglichkeiten am Bahnhof Jenbach langfristig sichern. Daher ist das Parken ab 01.01.2022 gebührenpflichtig. Die Parkgebühr dient zur Deckung der Betriebs- und Erhaltungskosten, wie zum Beispiel der Reinigung sowie der Beleuchtung oder Wartung von technischen Anlagen.

Preise:

Jahresticket (12 Monate): € 200,00

Monatsticket: € 20,00

Tagespreis (24h): € 2,00

Voraussetzung für eine Dauerparkkarte im Parkhaus ist ein gültiges Monats- oder Jahres-Bahnticket der ÖBB, der Westbahn oder der Zillertalbahnen. Deshalb gilt das Parkticket nicht länger als das Bahnticket. Natürlich können auch Personen das Parkdeck am Bahnhof Jenbach nutzen, die nur gelegentlich mit der Bahn reisen.

Erfolgsgeschichte Schutzwaldsanierung „Ebner Joch“

Vor 30 Jahren wurde das „Flächenwirtschaftliche Projekt Ebner Joch“ ins Leben gerufen. Das Projektgebiet erstreckt sich im Gefährdungsbereich der Achensee-Bundesstraße und des Siedlungsraumes von Maurach/Hinterberg bis Wiesing/Astenberg und hat ein Ausmaß von ca. 1.100 ha Objektschutzwald. Dieses vor allem im Bereich Ebner Joch schwierig zu bewirtschaftende Gebiet zeichnet sich durch humusarme Böden und Trockenlagen aus und begünstigt daher das Waldsterben und damit einhergehend Lawinen- und Steinschlaggefahr mit Erosion der Böden.

Es war daher dringend, die Verjüngung der altersschwachen Bestände in Angriff zu nehmen, um die Schutzfunktion des Waldes weiterhin zu gewährleisten. Zuständig für die Maßnahmenumsetzung sind die Experten der Forstinspektion, die Gemeinden, die Waldaufseher und die Waldbesitzer. Bis jetzt wurden 9 Erschließungswege mit einer Gesamtlänge von 8,5 km Länge errichtet und in Folge behutsam forsttechnische Maßnahmen, wie Verjüngungseinleitung, Aufforstungen, Jungwuchspflege und Durchforstungsmaßnahmen geplant und durchgeführt. Insgesamt wurden im Durchschnitt jährlich 10.000 Jungbäume eingebracht, wobei man schon von Beginn an bestrebt war, den überwiegend bestehenden Föhren/Fichtenwald zu einem resistenteren und klimafitten Mischwald umzubauen. Es wurden vornehmlich Bergahorn, Buche und Lärche dazu gesetzt, in den letzten Jahren versuchte man auch die Tanne im Waldverband zu integrieren. Voraussetzung dafür ist auch ein gutes Miteinander mit der Jägerschaft, Wildschäden müssen in diesem sensiblen Bereich tunlichst vermieden werden. Da in diesen Lagen für Bäume eine Umtriebszeit von ca. 160 Jahren besteht und nur kleinflächige Eingriffe möglich sind, ist den Verantwortlichen auch klar, dass man immer noch am Beginn steht. In Summe wurden bis dato ca. 1,5 Mio. Euro investiert. Eine technische Lawinenverbauung kostet nach einem Bericht des Rechnungshofes im Vergleich etwa das Hundertfache dessen, was zur Erhaltung eines natürlichen, vitalen Schutzwaldes aufzuwenden ist.

Die Natur verhält sich dynamisch, so gibt es auch im Schutzwald und in dessen Bewirtschaftung aktuelle und zukünftige Herausforderungen, wie beispielsweise die Anpassung an den Klimawandel, Folgewirkungen von Stürmen oder anderer Elementargefahren oder auch verändertes Freizeitverhalten der Gesellschaft.

Dieses Projekt ist ein Generationenprojekt und muss von den Projektbetreibern unter Mithilfe der Gemeinden, der Waldbesitzer und der Forstorgane im öffentlichen Interesse unbedingt weitergeführt werden - für unser aller Sicherheit.



V.l.: Heini Moser (Waldaufseher Gem. Eben a.A.), DI Udo Meller (Bezirksforstinspektor Schwaz), Johann Flöck (Waldaufseher Gem. Wiesing), Ing. Albert Kriegelsteiner (Bezirksförster Schwaz), Ing. Josef Hausberger (Bgm. Gem. Eben a.A.), Josef Schwaninger (Waldbesitzervertreter und Obmann FWP), Alois Aschberger (Alt-Bgm. Gem. Wiesing), Ing. Stefan Schiestl (Bgm. Gem. Wiesing)

Halloween im Turn- und Tanzverein Achensee

Nach einer langen Pause durften Eltern, Kinder und Trainer des „Turn- und Tanzvereins Achensee“ mit September 2021 wieder in die Turnhallen zurückkehren. Das musste natürlich gefeiert werden. So wurde vor den Herbstferien sowohl für die Turnkids als auch für die Tänzer eine Halloween-Stunde mit Stationsbetrieb, Geistermusik und toller Gruseldekoration veranstaltet. Die Kinder freuten sich sehr, verkleidet in ihrer Turn- beziehungsweise Tanzstunde mit Freunden feiern zu können.



Liebe Kursleiter & liebe Kursteilnehmer der VHS-Achensee!

Nach nunmehr 18 Jahren habe ich beschlossen, mit Ende diesen Jahres die Leitung der Volkshochschule Achensee abzugeben. Es hat mir immer sehr große Freude bereitet, aber trotzdem ist nun der Zeitpunkt gekommen, diese Arbeit in jüngere Hände zu legen. Das Glück, eine so passende und kompetente Nachfolgerin zu finden, durfte ich nicht verstreichen lassen.

Ab dem 1. Jänner 2022 wird Christina Steiner-Hausberger die Geschicke der VHS-Achensee leiten. Der Erfolg einer Sache hängt meist von verschiedensten Faktoren ab:

- Unsere engagierten und verlässlichen Kursleiter haben stets dafür gesorgt, dass die Kurse interessant und abwechslungsreich gestaltet wurden.
- Die Gemeinden Achenkirch und Eben haben uns in all den Jahren in jeder Hinsicht unterstützt und auch die Schulen und Hausmeister standen uns immer hilfreich zur Seite.
- Die lokalen Banken und Unternehmer haben durch ihre Einschaltungen in unserem Programmheft einen wichtigen Beitrag geleistet.
- Und unsere zahlreichen Kursteilnehmer halten unsere Gemeinschaft seit so vielen Jahren lebendig und fröhlich.

Für all das möchte ich mich bei jedem einzelnen von euch ganz herzlich bedanken. Ich hoffe, dass ihr der VHS-Achensee auch weiterhin die Treue halten werdet. Christina Steiner-Hausberger hat die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Weiterführung, wozu ich ihr einen guten Start und viel Spaß mit dieser schönen Aufgabe wünsche.

Claudia Schwarzmann



Claudia Schwarzmann (re.) übergibt das Ruder der VHS-Achensee an Christina Steiner-Hausberger.

MS Achensee unterwegs am Klettersteig

Am Mittwoch, dem 22. September 2021, versuchten sich Schüler der 3. und 4. Klassen im Rahmen des Projekts „Multisport“ im Klettersteiggehen.

Nach einem kostenlosen Transport mit der Rofanseilbahn ging es zu Fuß zum Einstieg des Klettersteigs in Richtung Haidachstellwand am Krahnstattel. Bergführer Herwig Tobias unterwies die Kinder am Einstieg des Klettersteigs über lebenswichtige Sicherungstechnik und Klettertechnik. Nach anfänglichem Respekt vor der Höhe ging es dann bei herbstlicher Stimmung über den Klettersteig zum Gipfel der Haidachstellwand.

Nach ausgiebiger Jause ging es zurück zur Rofanseilbahn und mit dieser wieder ins Tal. Ein herzliches Dankeschön an die Rofanseilbahn für den unentgeltlichen Transport und an Bergführer Herwig Tobias für die professionelle Begleitung sowie die Leihhausrüstung.

Hoangascht

Der nächste Redaktionsschluss ist am **14. Dezember 2021**.

Neue Vinzenzgemeinschaft „Region Achantal“

„Dienst am Nächsten, sich um Mitmenschen in materieller oder seelischer Not kümmern und gemeinsam helfen“ - so lautet der Grundsatz der „Vinzenzgemeinschaften Tirol“. Am 4. November 2021 wurde die Vinzenzgemeinschaft „Region Achantal“ gegründet, deren Obmann Diakon Erwin Bachinger ist.

Die Doppelführung bei den Vinzenzgemeinschaften Tirol hat sich bewährt. Präsidentin Karoline Knitel und Präsident Christoph Wötzer führen diese Organisation der Hilfe und Nächstenliebe auch in Pandemiezeiten mit besonnener Hand. Die Verantwortlichen können von einer Fülle an Fortschritten berichten, die gemeinsam erzielt wurden: „Wir konnten den Dienst am Menschen im vergangenen Jahr vollumfänglich aufrechterhalten und sogar eine zusätzliche Vinzenzgemeinschaft - jene für die Region Achantal - gründen“, gibt Präsident Christoph Wötzer einen Überblick über das Geschehen im vergangenen Jahr.

Die neugegründete 81. Vinzenzgemeinschaft „zur heiligen Notburga“ betreut das gesamte Achantal. Obmann Erwin Bachinger und sein Team kümmern sich aber nicht nur um Bewohner der dort liegenden Ortschaften. Sie sind auch für die Gemeinde Steinberg am Rofan zuständig. Eine Besonderheit dabei ist, „dass Steinberg ja eigentlich zur Diözese Salzburg gehört. Aber ganz dem vinzentinischen Gedanken folgend, machen wir hier keinen Unterschied“, erklärt Erwin Bachinger. Der auch als Diakon im Achantal tätige



Christoph Wötzer (Präsident der Vinzenzgemeinschaften Tirol, li.) gratuliert Obmann Erwin Bachinger zur „81. Vinzenzgemeinschaft Achantal“.

Neo-Obmann skizziert seinen persönlichen Weg hin zu den Vinzenzgemeinschaften wie folgt: „Da jeder Diaconandi nach der Weihe einer diakonalen Schwerpunktaufgabe nachgehen soll, war für mich klar, dass meine diakonale, karitative Verwurzelung für die Vinzenzgemeinschaften brennt und ich eine solche im Achantal gründen möchte.“

Nähere Informationen zu den „Vinzenzgemeinschaften Tirol“ und jene im Achantal finden sich online unter www.vinzenzgemeinschaften-tirol.at.

Foto des Monats

Von winterlichen Temperaturen ließ sie sich nicht abhalten, auch nicht vom Schnee: Als der erste in diesem Jahr fiel, marschierte Franziska Haun aus Pertisau kurzerhand auf den Feilkopf hinauf, von wo sie uns dieses wunderbare Bild mitgebracht hat. Vielen Dank! Wenn auch ihr tolle Schnapshots aus der Region habt, schickt diese bitte per E-Mail an: gunther.hochhold@achensee.com. Wir werden das beste Bild, dass die Hoangascht-Redaktion unter dieser Mailadresse erreicht, im nächsten „Hoangascht“ einmal mehr zum „Foto des Monats“ küren.



Gipfelglück: Franziska Haun aus Pertisau marschierte auf den 1.562 Meter hohen Feilkopf hinauf.

Weihnachts- und Jahresabschlussgottesdienste

Aufgrund der aktuellen Situation und den Vorgaben der Bundesregierung rund um das Coronavirus kann es zu kurzfristigen Termin- bzw. Veranstaltungsabsagen kommen. Gottesdienste sind durch die Rahmenordnung der Bischofskonferenz (www.bischofskonferenz.at/behelfe/corona-rahmenordnung) geregelt. Bitte beachten Sie die aktuelle jeweils gültige Gottesdienstordnung auf www.sr-achental.at.

Achenkirch - Pfarrkirche Achenkirch:

Roraten im Annakirchl

02.12., 15.12. und 23.12.2021,
jeweils um 06.30 Uhr

24.12.2021

16.00 Uhr Kinderandacht
22.00 Uhr Christmette

25.12.2021

09.00 Uhr Hl. Messe

26.12.2021

18.00 Uhr Hl. Messe

31.12.2021

17.30 Uhr Jahresdankgottesdienst

Eben/Maurach - St. Notburgakirche:

Roraten in der Marienkirche

07.12., 14.12. und 21.12.2021, jeweils um 06.00 Uhr

24.12.2021

16.00 Uhr Kinderandacht
21.00 Uhr Einstimmen mit Notburgachor & Bläsern
21.30 Uhr Christmette

25.12.2021

09.00 Uhr Hl. Messe

26.12.2021

09.00 Uhr Hl. Messe

31.12.2021

19.00 Uhr Jahresdankgottesdienst

Pertisau - Dreifaltigkeitskirche:

Rorate:

16.12.2021 um 06.30 Uhr

24.12.2021

16.00 Uhr Kinderandacht
23.00 Uhr Christmette

25.12.2021

10.30 Uhr Hl. Messe

30.12.2021

17.00 Uhr Jahresgottesdienst

Wiesing - Pfarrkirche Wiesing:

Roraten in Wiesing

07.12., 14.12. und 21.12.2021, jeweils um 06.00 Uhr

24.12.2021

15.15 Uhr Kinderweihnacht, Treffpunkt Gashof Waldruh
16.00 Uhr Andacht bei der Grünangerlkapelle
22.00 Uhr Christmette

25.12.2021

08.30 Uhr Hl. Messe

26.12.2021

08.30 Uhr Hl. Messe

31.12.2021

17.00 Uhr Andacht zum Jahresabschluss

Steinberg - St. Lambert Kirche

24.12.2021

16.00 Uhr Kinder- & Seniorenmette
22.00 Uhr Christmette

Am Neujahrstag und an allen Sonn- und Feiertagen (auch Dreikönigsfest!) finden die Gottesdienste um 09.00 Uhr statt.

Liebe Pfarrgemeinden von Eben und Pertisau!

Ich darf Euch herzlich zur Krankensalbungsfeier in der **Marienkirche Maurach am 12. Dezember 2021 um 14.00 Uhr einladen**. Die Krankensalbung ist eine in vielen Kirchen praktizierte Handlung, die an Kranken vollzogen und vor allem im Jakobusbrief, Kap. 5 begründet wird. Sie ist ein Sakrament, das früher auch als „Letzte Ölung“ bekannt war. Seit dem II. Vatikanum 1965 wird sie als Krankensalbung bezeichnet.

Ein Stück Achensee zum Verschenken!

Weihnachten ist für viele das schönste Fest im Jahr. Aber wer kennt das nicht: Plötzlich steht es vor der Tür und mehr oder weniger hektisch begibt man sich auf die Suche nach einem passenden Geschenk. Genau in diesem Augenblick verstecken sich Ideen jedoch meist hartnäckig. Der Hoangascht hilft hier mit wertvollen Tipps.

Der Achensee-Erlebnishop (www.achensee.com) ist eine kunterbunte Schatzkiste, aus der man zahlreiche Erlebnisse fischen kann. Einfach online (aus)suchen und buchen. Wie wäre es z.B. mit einem Sommer- oder Wintercamp, bei dem man erstes Know-how sammeln oder seine bisherigen Kenntnisse in einer Sportart vertiefen kann? Oder vielleicht möchte jemand einmal beim Karwendelmarsch oder beim Achenseelauf dabei sein? Die Top-Sportveranstaltungen sorgen jedes Jahr für große Begeisterung. Ein besonderes Geschenk ist auch eine Ballonfahrt, bei der man den Winterhimmel erobert. Auch Gutscheine für ausgewählte Produkte können im Achensee-Erlebnishop gekauft werden, ebenso wie individuelle Wertgutscheine in der Höhe beliebiger Wahl.

Immer eine gute Idee für ein Weihnachtsgeschenk ist auch ein Gutschein für einen Besuch im Atoll Achensee. Egal ob bei Sonnenschein oder bei Regen, die moderne Freizeitanlage bietet bei jedem Wetter ein großes Angebot.



Wir suchen Dich!

Du arbeitest gerne mit Kindern & Jugendlichen? In der Tourismusregion Achensee können Kinder im Alter von 4 bis 16 Jahren an unserem sommerlichen Kinder- und Jugendprogramm teilnehmen und so, begleitet von unseren ausgebildeten Kinderbetreuern, die Region erforschen.

Für das „Kinder- und Jugendprogramm Sommer 2022“ suchen wir aufgeschlossene und verantwortungsvolle Personen als Betreuer.

Zeitraum:

- 4. Juli bis 2. September 2022
- mind. 6 Wochen, gerne auch für den gesamten oben genannten Zeitraum

Das bringst du mit:

- Mindestalter 16 Jahre
- Freude am Umgang mit Kindern
- Für die Kinderbetreuung sind im Vorfeld zwei Schulungen (kostenlos) zu absolvieren.

Darum lohnt es sich, bei uns zu arbeiten:

- Vielfältiges Aufgabengebiet mit Eigenverantwortung
- Wunderschöner Arbeitsplatz in der Natur
- Angenehmes Betriebsklima
- Zahlreiche Mitarbeiter-Benefits

Bewirb dich jetzt! Wir freuen uns auf Dich!

Tourismusverband Achensee | z.H. Frau Julia Renner
Achenseestrasse 63 | 6212 Maurach am Achensee
Tel.: +43 (0) 595300-0 | E-Mail: buchhaltung@achensee.com

Innovativer Marketingansatz

Achensee Tourismus setzt in originellen Kampagnen auf Natur und Nachhaltigkeit

Achensee Tourismus lässt seit diesem Jahr mit einer neuartigen Kampagne aufhorchen: „Macht die Natur zu eurer Bühne“ lautet der Slogan zur Bewerbung des Urlaubsangebots in der Region. Aktuell ist dazu online ein neues Imagevideo zu sehen. Auch die Social Media-Kampagne „Taktvoll“, mit der Achensee Tourismus als Vorreiter in der Tourismusbranche gilt, stellt die Natur und deren Erhalt als kraftvolle Ressource nachhaltig in den Mittelpunkt.

Entstanden ist die Idee zur neuen Kampagne „Macht die Natur zu eurer Bühne“ aus dem Bestreben, die klassische Sommerfrische zu „entstauben“ bzw. damit verbundene Traditionen und Werte, die heute noch genauso gelten, neu und vor allem auch onlinetauglich zu verpacken. „Mit der Sommerfrische, wie sie von früher bekannt ist, könnte man in Zeiten des Internets und von Social Media nicht mehr punkten. Wir mussten der Sommerfrische daher ein neues Kleid anlegen“, erklärt Maria Wirtenberger, stellvertretende Geschäftsführerin von Achensee Tourismus, und ergänzt: „Dabei haben wir die spektakuläre Dramatik aus Berg und See, die unser Alleinstellungsmerkmal ist, sowie individuelle Urlaubserlebnisse, die diese Bühne vielfältig bespielen, in den Mittelpunkt gestellt.“

Neues Imagevideo „Macht die Natur zu eurer Bühne“

Eindrucksvoll gelungen ist dies nicht zuletzt im neuen Imagevideo von Achensee Tourismus, das auf Facebook, Instagram und YouTube zu sehen ist. Eine Geigerin in eleganter Robe betritt am Berg die Naturbühne Achensee, die Panoramablicke auf den See, das Rofan- und Karwendelgebirge freigibt.

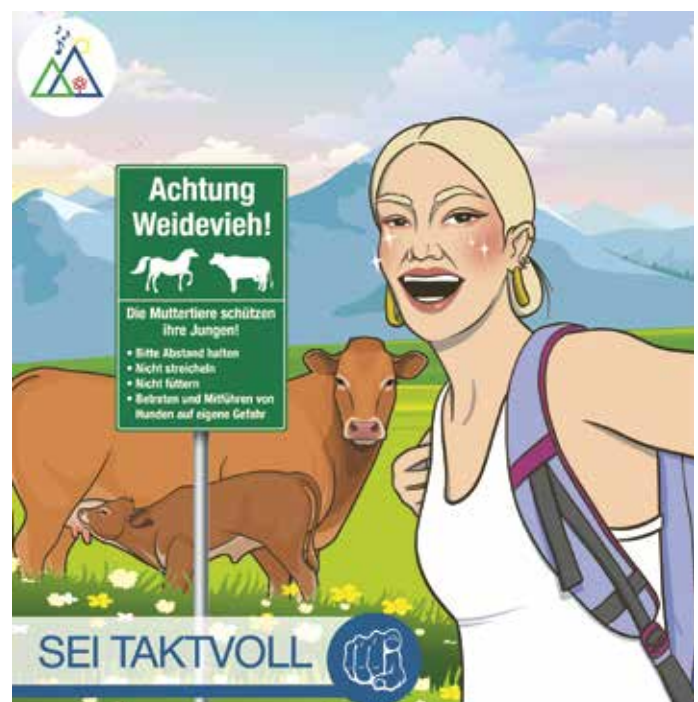
Social Media-Kampagne „Taktvoll“: Nachhaltige Naturschutztipps

Mit dem Fokus auf die Natur als Bühne und kraftvolle Ressource trifft man in der Region Achensee nicht nur aus touristischer, sondern auch aus nachhaltiger Sicht ins Schwarze. Und das nicht erst jetzt. Schon seit dem Frühjahr 2020 fährt der Tourismusverband Social Media-Kampagnen, die den Umweltschutz und das Bewusstsein für richtiges Verhalten in der Natur thematisieren. Und nimmt damit eine Vorreiterrolle als einer der ersten Verbände österreichweit ein, der sich diesem Thema in dieser Form widmet. Wirtenberger: „Mit unserer Kampagne ‚Taktvoll‘ möchten wir regel-

mäßig daran erinnern, dass es nur gemeinsam, also im Takt, gelingen kann, den ‚Lebens- und Erholungsraum Natur‘ auf den Bergen, in den Tälern und am See zu schützen. Nur durch einen respektvollen und achtsamen Umgang mit der Natur kann diese als entscheidende Lebensgrundlage, Kraftquelle und letztendlich auch als unvergessliches Urlaubserlebnis für heutige und zukünftige Generationen erhalten bleiben.“ Die Umsetzung der Online-Kampagne ist informativ und amüsant gleichermaßen. Mit originellen Postings wie „umweltgerecht interpretierten“ Musiktiteln aus der Popkultur, humorvollen Comics oder Bildunterschriften werden Tipps gegeben, die das Bewusstsein für die „Naturbühne Achensee“ und deren Erhalt nachhaltig schärfen sollen.

Fortsetzung folgt: Ganzjährige Urlaubserlebnisse in der Natur

Die Taktvoll-Kampagne fährt Achensee Tourismus ganzjährig. Für die winterliche Naturbühne Achensee wird ein neues Video gedreht. „Auch die etwas direktere Ansprache im Slogan ‚Macht die Natur zu eurer Bühne‘ behalten wir weiterhin bei“, erklärt Wirtenberger, „sprich, wir haben mit der neuartigen Kampagne bewusst von einem vorherigen ‚Sie‘ zu einem etwas weniger förmlichen ‚Euch‘ gewechselt, weil uns das nicht unhöflich, sondern persönlicher erscheint. Genau so wollen wir unsere Gäste für uns gewinnen.“





Achenkircher erhielt Begabtenförderung

Am Mittwoch, dem 3. November 2021 fand die Begabtenförderungsfeier des Bezirkes Schwaz statt. Auch ein Lehrling aus unserer Gemeinde durfte sich dabei über eine Auszeichnung freuen: Wir gratulieren Raphael Tschon herzlich zu seiner tollen Leistung im Lehrberuf Tiefbau. Die Begabtenförderung des Landes ist eine Anerkennungsprämie für herausragende Leistungen während der Lehrausbildung, in deren Genuss jene Lehrlinge kommen, die sich schulisch und im Lehrbetrieb besonders auszeichnen.



Bgm. Karl Moser gratulierte Raphael Tschon zur Begabtenförderung.

Was wir im Kindergarten so alles erleben

Die Zeit im Herbst ist im Kindergarten jedes Jahr sehr intensiv, kaum ist Erntedank vorbei, geht's auch schon ans Laternen-Basteln. Dazwischen fanden wir auch noch Zeit für die Verkehrserziehung mit Polizist Robert und für eine Backstunde mit Bäckermeister Alexander. Von Polizist Robert lernten die Kinder, wie man sich richtig im Straßenverkehr verhält. Bäckermeister Alexander zeigte uns, wie man einen „Hirschen“ und eine „Henne“ aus Germteig zubereitet. Zur Jause am nächsten Tag ließen wir uns das Gebäck schmecken - vielen Dank an Alexander und auch an Robert, dass sie sich für uns Zeit genommen haben. Leider konnte der Martinsumzug in der gewohnten Form auch heuer nicht stattfinden, wir feierten das Fest des Hl. Martin mit den Kindern aber im Kindergarten.



Im Herbst ist im Kindergarten immer viel los.

9. Achensee Langlauf Opening 2021

Sonntag, 19. Dezember 2021, ab 09.00 Uhr
beim Alpen Caravan Park Achensee in Achenkirch

Veranstalter:

Busslehner Sports Achenkirch - Christian Busslehner

Programm:

- Kostenlose Material-Tests der Firmen Atomic, Fischer, Salomon & Leki
- Kostenlose Schnupperkurse für Anfänger & Fortgeschrittene für Skating & Klassische Technik
- Start jeweils um 09.15, 11.00 & 13.00 Uhr
- Biathlon Schnuppern mit Lasergewehren & Wachs-Tipps vom Toko Wachs-Spezialisten
- Start des LL-Nachwuchs-Trainings des WSV Achenkirch
- Musik und Moderation mit Moderator Christoph Knapp

Anmeldung:

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen COVID-19 Maßnahmen statt. Aufgrund der aktuellen Situation und den Vorgaben der Bundesregierung rund um das Coronavirus kann es zu kurzfristigen Termin- bzw. Veranstaltungsabsagen kommen. Die Anmeldung erfolgt über den Achensee Erlebnisshop online unter www.achensee.com/achensee-erlebnisshop.





Kommandoübergabe bei der Aschbacher Schützenkompanie Achenkirch

Am Sonntag, dem 7. November 2021 beging die Gemeinde Achenkirch gemeinsam mit der Aschbacher Schützenkompanie den Seelensonntag und gedachte dabei aller Opfer von Gewalt und Krieg. Nach der Hl. Messe wurde am Kriegerdenkmal ein Kranz für die Gefallenen der beiden Weltkriege sowie für alle verstorbenen Schützenkameraden niedergelegt. Im Anschluss erfolgte die Jahreshauptversammlung der Aschbacher Schützenkompanie im Gasthaus Marie in Achenwald. Obmann Alfred Eder konnte neben zahlreichen Ehrengästen auch den Kommandanten des Schützenviertels Unterland, Mjr. Manfred Schachner, sowie eine Abordnung der Gebirgsschützenkompanie Tegernsee begrüßen. Nach den Berichten der einzelnen Funktionäre erfolgten die Neuwahlen. Bei diesen stellte sich Franz Kronberger nach 21 Jahren als Hauptmann und 42 Jahren im Kompanievorstand nicht mehr der Wahl. Für seine langjährigen und vielseitigen Verdienste um das Achantaler Schützenwesen wurde Franz Kronberger von der Vollversammlung die Ehrenhauptmannschaft verliehen.

Zu seinem Nachfolger wurde der bisherige Obmann Alfred Eder gewählt. Neuer Obmann und Oberleutnant der Kompanie ist der 28-jährige Bildungsoffizier des Viertels Unterland, Fabian Woloschyn. Im Zuge der Versammlung wurden verdiente Mitglieder der Kompanie für langjährige Treue zum Tiroler Schützenwesen ausgezeichnet. Die Aschbacher Schützenkompanie Achenkirch gratuliert allen Neu- und Wiedergewählten sowie den geehrten Mitgliedern. Wir sind stolz und voller Zuversicht, die über 350-jährige Geschichte der Achantaler Schützen gemeinsam weiterzuschreiben, Werte und Traditionen zu erhalten und die Zukunft damit aktiv mitzugestalten.

Vorstand Aschbacher Schützenkompanie 2021-2024:

Hauptmann: Alfred Eder
Obmann und Oberleutnant: Fabian Woloschyn
Obmann-Stellvertreter: Wolfgang Huber
1. Leutnant: Wolfgang Kofler
2. Leutnant: Mario Moser
1. Fähnrich: Wolfgang Huber
2. Fähnrich: Martin Müller
3. Fähnrich: Kevin Busslehner
Zugsführer: Manuel Kronberger
Kassier: Martin Müller
Kassier-Stellvertreter: Kevin Busslehner
Schriftführer: Wolfgang Kofler
Schriftführer-Stellvertreter: Martin Kronberger
Waffenmeister: Patrick Messner
Waffenmeister-Stellvertreter: Hubert Rainer
Jungschützenbetreuer: Mario Moser
Jungschützenbetreuer-Stellvertreter: Florian Danler
Bekleidungswart: Wolfgang Kofler
Trommler: Andreas Danler
Trommler-Stellvertreter: Klemens König
Intranet/Internet/Homepage: Wolfgang Kofler



Weihnachtsmesse der Aschbacher Schützenkompanie

Die Weihnachtsmesse der Aschbacher Schützenkompanie, die Pfarrer Georg Schödl zelebrieren wird, findet am **Samstag, dem 25. Dezember 2021 um 17.00 Uhr** auf der Falkenmoosalm statt.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Aufgrund der aktuellen Situation und den Vorgaben der Bundesregierung rund um das Coronavirus kann es zu kurzfristigen Termin- bzw. Veranstaltungsabsagen kommen.



Anzeigepflichtige Photovoltaikanlagen

Da sich die Anfragen im Zusammenhang mit der Errichtung von anzeigepflichtigen Photovoltaikanlagen häufen, wurde von der Abteilung Bau- und Raumordnung des Landes Tirol nachstehende Klarstellung veröffentlicht:

Eine anzeigepflichtige Photovoltaikanlage (PV-Anlage) besteht lediglich dann, wenn diese mit einer Fläche von mehr als 20 m² an baulichen Anlagen angebracht oder geändert werden. Solche PV-Anlagen sind in die Wand- oder Dachfläche integriert auszuführen bzw. darf der Parallelabstand der Anlage zur Wand- bzw. Dachhaut an keinem Punkt der Außenfläche der Anlage bzw. der Dachfläche 30 cm übersteigen.

Einer Bauanzeige sind gemäß § 30 Abs. 1 TBO die entsprechenden Planunterlagen (§ 31 TBO) in zweifacher Ausfertigung anzuschließen. Diese Unterlagen sind wiederum in der Planunterlagenverordnung fixiert und haben folgendes zu enthalten:

- einen Lageplan, sofern es sich um ein anzeigepflichtiges Gebäude handelt; in allen übrigen Fällen einen Übersichtsplan als Auszug aus der Katastralmappe, aus dem sich die Grundstücksnummer und der Name des Eigentümers des Bauplatzes sowie die Lage und die Umriss der baulichen Anlage ergeben
- eine maßstäbliche Darstellung der baulichen Anlage,
- eine Baubeschreibung, die die Abmessung und die wesentlichen Angaben zur Konstruktion der baulichen Anlagen, soweit diese sich nicht aufgrund der Darstellung ergeben, enthält.

Die Form der anzuschließenden Pläne sind im § 6 der Bauunterlagenverordnung beschrieben, wobei die Formerfordernisse nur eingehalten werden müssen, soweit dies für eine im Hinblick auf die Beurteilung der Zulässigkeit des betreffenden Vorhabens hinreichend übersichtliche und genaue Darstellung erforderlich ist.

Die Bauunterlagen müssen vom Bauwerber und vom Verfasser unterfertigt werden und von einer dazu befugten Person oder Stelle verfasst sein. Hinsichtlich der Planungsbefugnis wird darauf hingewiesen, dass die Autorisierung an berufsrechtliche Vorschriften anknüpft. Es ist davon auszugehen, dass auch Gewerbetreibende im Rahmen ihrer Befugnis entsprechende Planungen erstellen dürfen.

Lehre PLUS Matura

Ausbildung ist alles - das zeigt sich besonders in turbulenten Zeiten. Auf mehreren Standbeinen zu stehen, ist die beste Absicherung. Einerseits, weil auf dem Arbeitsmarkt sehr schnell neue Spielregeln gelten können, wie aktuell das Corona-Geschehen zeigt. Andererseits stehen alle Möglichkeiten für die eigene Entfaltung offen: über die Lehre bis zu einer Meisterprüfung oder über die Matura bis zu einem Studium und einer Führungsfunktion. Wer sich diese Freiheit schaffen will, entscheidet sich am besten für die Kombination von Lehrausbildung und Matura. Dieses „Doppelpaket“ bietet die perfekte Zukunftsvorsorge, schafft Chancen und macht flexibel. Ein Aspekt, der heute wichtiger ist denn je.

Das neue Tiroler Modell mit dem „PLUS“ führt junge Menschen Schritt für Schritt sicher zur Matura: kostenlos, flexibel, online, und aufgrund des modularen Aufbaus zu 100 % bedarfs- und leistungsgerecht. Damit ist die Ausbildung jetzt genau so, wie jeder Einzelne es braucht. Sie richtet sich noch besser nach den zeitlichen Ressourcen der Teilnehmer. Die jungen Menschen werden intensiv online begleitet und von Bildungscoaches unterstützt, damit sie lernen können, wo und wann es für sie möglich ist. Und am wichtigsten: Durch den stufenweisen Aufbau in Modulen kann dem Lerntempo und Lerntypus des Einzelnen entsprochen werden. Umgesetzt wird Lehre PLUS Matura seit heuer vom Verein zur Förderung der Berufsmatura in Tirol, die Ausbildungen selbst werden am BFI Tirol und WIFI Tirol durchgeführt. Lehre PLUS Matura kann begleitend zur Lehre bzw. ins Lehrverhältnis integriert absolviert werden. Dank verschiedener Unterrichtsmodelle lassen sich die persönlichen Erfordernisse optimal berücksichtigen. Die Ausbildung ist für Lehrlinge kostenlos und für Unternehmen kostenneutral. Kurse starten laufend in ganz Tirol. Der Einstieg erfolgt unkompliziert über den Besuch einer Info-Veranstaltung, regelmäßige Termine gibt es in allen Bezirken und online. Wer bereits in einer Lehre ist, kann die Vorkurse auch zum Schnuppern nutzen. Gib deiner Zukunft mehr Chancen!

Anmeldung und Infos unter:
www.LehrePLUSMatura.tirol | info@LehrePLUSMatura.at
WhatsApp-Chat: 0676/885317269
Tel.: 0512/59660-845 oder 0590 905-7259



Sixenhof erhielt Museumsgütesiegel bis 2026

Das Team des Heimatmuseums Sixenhof war während der letzten Monate unermüdlich im Einsatz: Entsammeln, Diverses ins Depot bringen, neu beschriften, Objekte thematisch zusammenführen etc. Das Ziel dieser Aktivitäten war es, einen neuen Standard zu erreichen, der den internationalen ICOM-Kriterien entspricht. Die Jury des Österreichischen Museumsgütesiegels, die sich aus Experten des ICOM (International Council of Museums) und des „Museumsbundes Österreich“ zusammensetzt, hat unseren Antrag auf Zuerkennung des „Österreichischen Museumsgütesiegels“ behandelt und eingehend geprüft. Im September 2021 erreichte uns die ersehnte Mitteilung, dass der Sixenhof einmal mehr den internationalen ICOM-Kriterien entspricht und das Österreichische Museumsgütesiegel bis 2026 erhält.

Die Auszeichnung ermutigt uns, die Kriterien auch in Zukunft zu erfüllen. In ihrer Begründung betonte die Jury: „Die intensive Arbeit im Bereich Entsammeln und die Neugestaltung der Dauerausstellung sind auffallend und wirklich gut gelungen. Das Erscheinungsbild der Dauerausstellung hat durch ein klares Beschriftungskonzept und weniger Objekten pro Raum enorm gewonnen. Die Einrichtung und die sehr engagierte Betreuung eines Depots (Schweinau) können in diesem Zusammenhang nicht hoch genug geschätzt werden. Es liegt nun an den Verantwortlichen, diesen Weg konsequent und in allen Räumen zu halten und fortzuführen. In den Bereichen Jagd und Fischerei möchte die Jury die Zusammenarbeit mit der FUST (Fonds für Umweltstudien in Tirol) lobend hervorheben. Zugleich

muss aber bei diesen Themen auf die notwendige und fortlaufende Weiterentwicklung des „Erzählstranges“ (= die dem Besucher verständliche Präsentation) verwiesen werden. Abschließend möchte die Jury die vorbildliche und vertraglich klar geregelte Zusammenarbeit mit der Gemeinde hervorheben.“ Die feierliche Verleihung des Österreichischen Museumsgütesiegels erfolgte im Zuge des österreichischen Museumstages am Mittwoch, dem 6. Oktober 2021 im Volkskundemuseum in Graz. Als Obmann des Fördervereins Heimatmuseum durfte ich stellvertretend für das Sixenhof-Team die Auszeichnung entgegennehmen.
Franz Waldhart

Achentaler Kirchtage

Jedes Jahr am dritten Sonntag im Oktober findet der traditionelle „Achentaler Kirchtage“ beim Sixenhof statt. So auch in diesem Jahr. Verunsichert durch die schlechte Wetterprognose und durch Corona wurde anfangs die Abhaltung des heurigen Kirchtages in Frage gestellt. Eine Woche vor dem 17. Oktober fand sich im Vereinsvorstand jedoch eine Mehrheit für die Durchführung, wenn auch in „abgespeckter“ Form. Schlussendlich hatte Petrus mit dem engagierten Team ein Einsehen und ließ sogar die Sonne vom Himmel lachen. Zwei junge Kameraden der FFW Achenkirch übernahmen beim Kirchtage die 3G-Kontrolle. Anstandslos verlief auch die Registrierung aller Besucher, sodass sich der Museumsverein über einen schönen und gelungenen Kirchtage freuen durfte.



V.l.: Wolfgang Muchitsch (Präsident Museumsbund Österreich), Bettina Leidl (Präsidentin ICOM Österreich), Franz Waldhart, Heimo Kaindl (Juryvorsitzender Österreichisches Museumsgütesiegel).



Achentaler Kirchtage 2021 beim Sixenhof. © Michael Pattis



Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 19. Oktober 2021

Gemeinderatswahl 2022 - Festsetzung Anzahl Beisitzer

Die Anzahl der Beisitzer für die im Februar stattfindende Gemeinderatswahl wurde vom Gemeinderat einstimmig wie folgt festgesetzt:

Gemeindewahlbehörde - Wahlsprengel I: 4 Beisitzer

Sprengelwahlbehörde - Wahlsprengel II: 3 Beisitzer

Sonderwahlbehörde: 3 Beisitzer

Aufgrund des Ergebnisses der Gemeinderatswahl 2016 entfallen daher bei der Gemeindewahlbehörde auf die Achantaler Gemeindeliste und die Liste Dahoam aktiv für Achenkirch jeweils zwei Beisitzer. In der Sprengelwahlbehörde sowie der Sonderwahlbehörde entfallen zwei Beisitzer auf die Achantaler Gemeindeliste und ein Beisitzer auf die Liste Dahoam aktiv für Achenkirch. Die Namhaftmachung erfolgt dann bis Anfang Dezember durch die jeweiligen Listen.

Flächenwidmungsplanänderung Bereich

Gst. 1430/39

Die notwendige Arrondierungswidmung für das Grundstück 1430/39 - Kronberger - wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Somit weist auch dieses Grundstück nunmehr eine einheitliche Widmung auf.

Flächenwidmungsplanänderung Bereich

Gst. 1223/1

Von der Familie Lettinger bzw. Dengg ist im Bereich des Grundstückes 1223/1 der Neubau eines Lagergebäudes geplant. Es ist jedoch vorher eine entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes durchzuführen. Die von DI Falch ausgearbeiteten Unterlagen wurden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Der Gemeinderat hat die Änderung - Umwidmung von Sonderfläche Hofstelle in Sonderfläche Lagergebäude - einstimmig beschlossen.

Wildbäche Achenkirch - Sanierung Bereich Wieden

Im Zuge der Regulierungsmaßnahmen „Achenkirch Wildbäche“ wurde nach den Schadensereignissen in den 90iger Jahren u.a. auch der Wiedenbach verbaut. Der Schacht im Bereich der Anwesen Vorderwieden (Alfons Unterberger) und Hinterwieden (Karl Reiter) muss saniert werden. Dazu liegt ein Angebot der Firma

Thomas Moser - Einbau Stahlrost - vor. Der Gemeinderat hat den Austausch der alten Abdeckung gegen einen Stahlrost lt. Angebot Firma Moser einstimmig beschlossen.

Tausch- und Überlassungsvertrag Rainer/Reiter/ Gemeinde - Gst. 1717/1

Im Zuge des Grundtauses zwischen Martin Rainer und Karl Reiter wurde auch der Bereich der öffentlichen Weganlage in die Vermessung einbezogen. Aufgrund dieser Vermessung ergibt sich die Abschreibung des Trennstückes 3 von 0 m² aus dem Gst. 1717/1 sowie die Zuschreibung des Trennstückes 4 ebenfalls von 0 m² zum Gst. 1717/1. Aufgrund dieses Umstandes wurde auch die Gemeinde in den gegenständlichen Vertrag einbezogen. Der Gemeinderat ist mit dem Abschluss des Tausch- und Überlassungsvertrages betreffend der beiden Trennstücke einstimmig einverstanden.

Winterdienst

Der Winter hat sich bereits kurz bei uns angemeldet. Da es auch in den vergangenen Jahren immer wieder zu Erschwernissen durch parkende Fahrzeuge gekommen ist, möchten wir euch alle ersuchen, die öffentlichen Verkehrsflächen keinesfalls zum Abstellen von Fahrzeugen zu verwenden. Dies erschwert nicht nur die Tätigkeit unserer Bauhofmitarbeiter, es kann auch sehr leicht zu Beschädigungen bei den Fahrzeugen kommen.

Bürger-Service

Dienstag, 14. Dezember 2021,
18.00 - 19.00 Uhr in der Gemeinde Achenkirch

Kostenlose Rechtsberatung
durch RA Dr. Georg Janovsky.

Anmeldung bis spätestens Freitag,
den 10. Dezember 2021
im Gemeindeamt Achenkirch.

*Terminänderung
coronabedingt vorbehalten.*



Totengedenken und Jahreshauptversammlung der Schützen

Am Samstag, dem 6. November 2021, traf sich die Schützenkompanie Eben-Maurach zum jährlichen Totengedenken sowie zur Jahreshauptversammlung. Nach der Messe in der Notburgakirche in Eben und der anschließenden Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal fand die Jahreshauptversammlung im Gasthaus Kirchenwirt statt. Als Ehrengäste waren Pfarrer Georg Schödl, Bürgermeister Ing. Josef Hausberger, der Obmann der BMK Eben, Stefan Mauracher, Kapellmeister Hubert Eller, die Margareten-Orden-Trägerinnen Margit Schrettl und Martina Brunner, Ehrenkranzträger Walter Schmuck sowie der Hauptmann der Schützenkompanie Pertisau, Alois Rupprechter, anwesend. Nach der Begrüßung durch den Hauptmann Gottfried Prantl führte Obmann Max Filzer durch die Sitzung. Gestartet wurde mit Berichten des Kassiers Michael Ortner und der Kassaprüfer Franz Santner und Herbert Pöll, wonach die Entlastung des Kassiers und des gesamten Vorstandes erfolgen konnte. Danach folgte der Bericht unseres Waffenwartes Christian Obrist. Obmann Max Filzer stellte das Sozial und Gesellschaftsprojekt „Hochiss“ vor. Wie immer fanden anlässlich der Jahreshauptversammlung auch Ehrungen statt. Die Speckbacher-Medaille für 25 Jahre Zugehörigkeit zur Schützenkompanie Eben-Maurach erhielten Josef Fohringer, Manuel Messner, Michael Ortner sowie Herbert Pöll. Die Andreas Hofer-Medaille für 40 Jahre bei der Schützenkompanie wurde Joe Schrettl verliehen, jene für 50 Jahre Zugehörigkeit (Andreas Hofer Medaille mit Kranz) Josef Sattler, und ebenfalls

die Andreas Hofer-Medaille mit Kranz für 60 Jahre bei der Schützenkompanie erhielt Johann Prantl. Josef Sattler und Fred Wohlfart wurden außerdem zum „Ehrenleutnant“ ernannt. Helmut Steinlechner erhielt die bronzene Verdienstmedaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien. Die Vollversammlung gratulierte allen Beförderten und Geehrten herzlich. Für ihre regelmäßigen Tätigkeiten für die Kompanie wurde bei der Jahreshauptversammlung Leni Santner gedankt. Abschied nehmen mussten wir leider von der langjährigen Marketenderin Martina Wierer. Die Mitglieder bedankten sich für ihr vorbildliches Wirken innerhalb des Traditionsverbandes und wünschten ihr für ihren weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute. Nach Beendigung der Generalversammlung ging man zum gemütlichen Teil über, wobei ein ganz besonderer Dank dem Team des Kirchenwirts für deren großartige Gastfreundschaft gebührt. Vergelt's Gott!



vl.: Obmann Max Filzer, Bürgermeister Ing. Sepp Hausberger, Ehrenleutnant Josef Sattler, Hauptmann Gottfried Prantl

Wohlverdienter Ruhestand



Hubert Moser ist mit Ende Oktober 2021 in den Ruhestand getreten. Hubi hat den Bauhof der Gemeinde Eben 20 Jahre lang geleitet. Nach der Übergabe dieser Aufgabe im letzten Jahr an Ingomar Hütter (Projekte, Bauvorhaben der Gemeinde, Gebäudewartung und -reinigung, Recyclinghof)

und der operativen Leitung des Bauhofs an Albert Eberharter, brachte Hubi sein umfangreiches Wissen über die Gemeinde ein, um die LWL-Planung durchzuführen und die Netze im gesamten Gemeindegebiet (Wasser, Kanal) zu digitalisieren. Damit konnte ein wichtiger Grundstein für die Digitalisierung gelegt werden. Wir danken Hubi für seinen Einsatz, sein unermüdliches Engagement, sein enormes Wissen und sein organisatorisches Talent, das er während vieler Jahre immer wieder unter Beweis gestellt hat. Für seine Pension wünschen wir ihm viel Glück und vor allem Gesundheit.



Jungbürgerfeier

90 Jungbürgerinnen und Jungbürger der Jahrgänge 1999 bis 2004 der Gemeinde Eben feierten am 29. Oktober 2021 ihre Jungbürgerfeier. Der offizielle Teil fand im Hotel „Entners am See“ statt. Durch das Programm führten die beiden Jungbürger Katharina Moser und David Prantl, die stellvertretend für alle Jungbürger auch das Gelöbnis sprachen. Bürgermeister Ing. Josef Hausberger ging in seiner Rede auf die Herausforderungen der Zeit ein, den Wandel für eine Jugend, die auf Knopfdruck alle Informationen bekäme, die Schnelllebigkeit und die Entwicklungen der Werte. Außerdem betonte er die Wichtigkeit eines funktionierenden Gemeindelebens und gab einen Überblick über das umfassende Angebot unserer Gemeinde in unterschiedlichsten Bereichen - von der Gesundheitsversorgung über die Bildung, das Vereinsleben und die Sicherheit bis hin zur Pflege.

Auch Mag. Martin Tschoner kam bei der Jungbürgerfeier zu Wort. Er präsentierte einen interessanten Überblick über die positive Entwicklung des Tourismus am Achensee, zeigte den „Tourismus als Arbeitgeber mit vielseitigen Tätigkeitsbereichen“ sowie neue Marketingwege auf und betonte die Bedeutung einer funktionierenden Zusammenarbeit aller Institutionen. Umrahmt wurde die Feier durch das Jugendorchester der Bundesmusikkapelle Eben unter der Leitung von Hannah Prantl. Als Geschenk konnten die frischgebackenen Jungbürger zwischen einer Jacke mit Achensee-Emblem und dem „Tiroler Jungbürgerbuch“ wählen. Zusätzlich erhielt jeder Jungbürger das Buch „Die St. Notburgakirche und die Menschen auf dem Eben“, das einen spannenden und umfassenden Einblick in die Vergangenheit unserer Gemeinde gibt.



Bgm. J. Hausberger, K. Moser und D. Prantl bei der Jungbürgerfeier.

Tolle Sommersaison 2021

Der TC Achensee blickt auf einen ereignisreichen Sommer 2021 zurück. Der Tennisclub zählt zurzeit 139 Mitglieder, darunter 45 Kinder. Unter der Vereinsführung von Obmann Andreas Zenz konnten wir dieses Jahr eine Ballschlagwand, eine Flutlichtanlage und neues Tennisoutfit realisieren. Auch zwei ÖTV Kinder- und Jugend-Turniere trugen wir aus, bei denen unsere Kids stark vertreten waren. Allen voran Johannes Rittmannsberger, der bei beiden Turnieren in seiner Altersklasse U14 als Sieger hervorging. Im September hielten wir auch wieder eine Vereinsmeisterschaft ab. Bei den Damen gewann unser junges Talent Laura Madersbacher, bei den Herren schnappte sich Johannes Rittmannsberger zum dritten Mal den Titel des Vereinsmeisters. Im Damen-Doppel wurden Claudia Wegscheider und Elisabeth Wurm zu den Siegerinnen gekürt. Als Sieger im Doppel der Herren konnten sich Georg Fankhauser und Bozo Ilic durchsetzen. Herzlichen Glückwunsch nochmal! Vielen Dank in diesem Zusammenhang auch einmal mehr an alle, die während der gesamten Saison immer zur Verfügung stehen und mithelfen. Ohne einen derartigen Zusammenhalt könnten Turniere und Veranstaltungen nicht stattfinden, danke!



Gratis-Saisonkarte

Kinder bis 14 Jahre, die die „DahoamCard“ der Gemeinde Eben besitzen, erhalten auch die Saisonkarte für die Planberg- und Wiesenlifte in Pertisau gratis. Diese kann, unter Vorweisen der DahoamCard, im Schischulbüro der Schischule Pertisau abgeholt werden. Halbtageskarten und Tageskarten gibt es wie immer direkt beim Lift. Für Eltern ist die Saisonkarte zum Preis von € 100,00 erhältlich.



Hoher Besuch in der Volksschule Pertisau

Am Freitag, dem 22. Oktober 2021 besuchte Bischof Hermann Glettler im Rahmen seiner dreitägigen Pastoralvisitation des Seelsorgeraums Achental auch die Naturparkschule VS Pertisau. Die Schüler waren sehr aufgeregt. Zusammen mit den Lehrpersonen studierten sie im Vorfeld eifrig Lieder und Gedichte ein, die sie Bischof Glettler bei seinem Besuch vortrugen. Auch interessante Fragen stellten sie dem Bischof, die dieser gerne beantwortete. Zum Abschluss des hohen Besuchs gab es für alle eine kleine Jause mit regionalen Produkten. Die Schüler und die Lehrerinnen möchten sich bei den Müttern einmal mehr für ihre diesbezügliche Unterstützung bedanken. Der Besuch des Bischofs war für die Kinder ein besonderes Erlebnis, das ihnen noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Die Volksschulkinder freuten sich über den Besuch von Bischof Hermann Glettler.

Liebe Pensionisten!

Leider muss ich die geplante Weihnachtsfeier absagen!

Ich hoffe, dass wir uns nächstes Jahr bei einer gemütlichen Weihnachtsfeier sehen können. Der Vorstand des Pensionistenverbandes wünscht euch allen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr. *Obmann e.h. Gerhard Pirchner*



Neue Praxis für Physiotherapie & Massagen

Mitte dieses Jahres wurde in Pertisau eine Praxis für Physiotherapie und Massagen eröffnet. Dipl. Physiotherapeutin Jelena Zunic hat nach einigen Jahren Praxiserfahrung den Entschluss gefasst, eine eigene Praxis aufzusperren. Mit ihrer akademischen Ausbildung, zahlreichen Weiterbildungen sowie durch ihre jahrelange Tätigkeit als Therapeutin in der Sportmedizin wurde das fachliche Fundament dafür gelegt. Die neue Praxis wurde mit modernster Technik ausgestattet. Dank der Kombination aus fundierter Fachkenntnis und modernster Technik kann die Therapie perfekt an individuelle Bedürfnisse von Patienten angepasst werden. Neben einem breiten Spektrum an Therapien werden auch spezielle Massagen angeboten.

Als Besonderheiten gelten die Stoßwellentherapie, die angepasste Wärmebehandlung und die Tecar-Therapie. Ziel der neuen Praxis für Physiotherapie und Massagen ist es, den Heilungsprozess bestmöglich zu unterstützen und zu beschleunigen. Auch die präventive Vorsorge wird großgeschrieben. Durch eine gezielte Taktung der Behandlungen ist ausreichend Zeit vorhanden, um sich vollumfassend um Patienten zu kümmern. Da die Praxis von Jelena Zunic im österreichischen Gesundheitsregister als eingetragene Wahltherapeutin gelistet ist, haben Patienten die Möglichkeit auf eine volle bzw. teilweise Kostenrück-erstattung durch ihre Krankenkasse bzw. Versicherung.



Termine können unter Tel.: 0676/7746959 vereinbart werden.



e5-Jugend im Bezirk Schwaz fährt E-Moped



Unter dem Titel „e5-Jugend fährt E-Moped“ setzen die e5-Gemeinden Eben, Jenbach, Schwaz, Stans und Vomp einen kräftigen Impuls für ihre jungen Gemeindebürger. Das gemeinsame Ziel: den Anteil an E-Mopeds zu erhöhen und damit einen weiteren Beitrag für „TIROL 2050 energieautonom“ zu leisten.

Gewinnspiel:

Ein Drittel der Mopedfahrer fährt elektrisch

Zehn der 33 (seit Mai 2021) in den fünf Gemeinden neu zugelassenen Mopeds fahren elektrisch. Ihre Besitzer hatten damit die Chance, bei einem in Kooperation mit „Energie Tirol“ initiierten Gewinnspiel den vollständigen E-Moped-Kaufpreis zurückzuerhalten. Die Gewinnerin Hannah Holzer durfte sich über € 2.000,00 freuen. „Hauptmotivation für den Kauf eines E-Mopeds waren der Umweltgedanke und die Tatsache, dass kein CO₂ ausgestoßen wird. Zudem sind E-Mopeds unglaublich leise. Ein weiterer entscheidender Punkt war, dass Bergstrecken gut bewältigt werden können und in meinem Fall die beiden Akkus nur einmal in der Woche aufgeladen werden müssen. Ich denke, dass ein E-Moped für Kurzstrecken ideal ist“, beschreibt die 21-jährige Studentin aus Schwaz ihre Motivation, sich ein E-Moped anzuschaffen.

Effizient und emissionsfrei

Bis 2050 will sich Tirol von fossilen Energieträgern verabschiedet haben. Um dieses Ziel zu erreichen, führt an der Elektromobilität kein Weg vorbei. „Ein E-Moped kommt mit derselben Menge an Energie um das bis zu Zehnfache weiter als ein Moped mit konventionellem Antrieb“, weiß DI Bruno Oberhuber, Geschäftsführer von Energie Tirol. Der dafür benötigte Strom kommt in

Tirol bereits zu einem sehr hohen Anteil aus erneuerbarer Sonnen- oder Wasserkraft. Ein ökologischer Vorteil ist somit gewiss. Wird daheim mit Strom von der Photovoltaikanlage am eigenen Dach geladen, wird dieser Effekt noch verstärkt. Außerdem stoßen E-Mopeds im Betrieb keine umwelt- oder gesundheits-schädlichen Abgase aus.

Förderungen:

Kauf von E-Mopeds jetzt besonders günstig

Zusätzlich zur Bundesförderung von € 800,00 unterstützen die e5-Gemeinden Eben, Jenbach, Schwaz, Stans und Vomp noch bis Jahresende - und solange der Vorrat reicht - den Ankauf von E-Mopeds mit weiteren € 200,00. Dadurch ergibt sich eine Förderhöhe von € 1.000,00. Die Antragstellung für die Bundesförderung ist online unter www.umweltfoerderung.at möglich.



V.l.n.r.: Heidi Geisler (Gemeindevorständin und e5-Teamleiterin Vomp), Simon Schulz (e5-Team Eben), Martin Wex (Vize-BM Schwaz), Robert Kaufmann (Umweltamt Schwaz), Hannah Holzer (Gewinnerin), Christoph Zung (GV und e5-Teamleiter Jenbach), Bruno Oberhuber (GF Energie Tirol). © Energie Tirol/Philipp Koch

Ferienbetreuung Sommer 2021

In den heurigen Sommerferien war der Kindergarten in Maurach während vier Wochen halbtags, mittwochs auch am Nachmittag geöffnet. Der Hort Mosaik 4.14 hatte (bis auf zwei Tage) die gesamten neun Wochen der Sommerferien ganztägig von Montag bis Freitag geöffnet. Im Kindergarten Maurach wurden täglich zwischen 12 und 18, insgesamt 30 Kindergartenkinder betreut. Im Hort Mosaik waren täglich 30 Kinder in der Ferienbetreuung. Damit auch in den nächsten Sommerferien eine bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Ferienbetreuung angeboten werden kann, wird im Frühjahr 2022 eine Bedarfserhebung durchgeführt. Das Angebot wird einrichtungsübergreifend koordiniert, um genügend Betreuungsplätze bieten, die vorhandenen Personalressourcen in Gemeinde und Kinder-Reich Maurach optimal einsetzen und ein vielfältiges Angebot für die verschiedenen Altersgruppen vorbereiten zu können. *Gemeinde Eben und Verein Kinder-Reich Maurach*



Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 11. November 2021

Konzept für Gemeindezentrum und Neubau Bauhofgebäude

Herr DI Armin Gruber stellt dem Gemeinderat ein Konzept zu angedachten Entwicklungen im Bereich des Gemeindezentrums in Maurach vor. Die steigende Nachfrage der Kinderbetreuung sowie der Mittagsbetreuung werden einen Ausbau der Räumlichkeiten erfordern. Der derzeitige Spielplatz bietet zu wenige Möglichkeiten für eine gemeinsame Nutzung. Die Lage der Einsatzorganisationen Feuerwehr und Bergrettung im Gemeindezentrum ist für einen ordentlichen Einsatzablauf nicht mehr zeitgemäß. Die bestehende Poststelle hat zu wenig Platz für die steigenden Paketlieferungen. Die Errichtung eines gemeinsamen Dorfplatzes mit Spielplatz im Zentrum von Maurach wäre eine Aufwertung für den ganzen Ort.

Die Bauhofgebäude (Garage ehemaliger TVB Bauhof + Gemeindebauhof im Bereich „Seespitz“) bieten für Mannschaft, Maschinen und Fahrzeugen nicht mehr genügend Platz und entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Aus wirtschaftlicher Sicht würde es deshalb Sinn machen, den gesamten Bauhof zu erneuern und im Zuge dessen auch die Einsatzorganisationen der Feuerwehr und der Bergrettung am gleichen Grund anzusiedeln. Durch die gemeinsame Nutzung ergäben sich mehrere Vorteile. Es wäre kein Grundkauf notwendig und es könnten eine gemeinsame Heizungsanlage und eine gemeinsame Waschbox und Werkstatt betrieben werden. Es sollen daher diese Maßnahmen im Jahr 2022 in einem gemeinsamen Konzept ausgearbeitet werden.

Änderung des öROK und des Flächenwidmungsplanes im Bereich Gramai

Die Adolf Rieser KG beabsichtigt, das Hotel Gramai in Pertisau von derzeit 64 auf künftig 100 Gästebetten auszubauen. Es ist im Rahmen des Generationenwechsels auch eine Modernisierung und Adaptierung der bestehenden Nutzungen unter dem Aspekt des ökologischen und nachhaltigen Tourismus geplant. Das Hotel soll zu einem Niedrigenergiehaus umgebaut und es sollen neue Personalzimmer sowie eine Tiefgarage mit 59 Stellplätzen geschaffen werden. Es soll somit ein Teil des bestehenden großen Schotterparkplatzes reduziert bzw. renaturiert werden. Geplant ist ein ostseitiger Zubau auf zwei unterirdischen und vier oberirdischen Geschoßen, wobei diese Erweiterung

auf bereits bestehenden Betriebsflächen (Parkflächen) geplant ist. Es liegt eine rechtskräftige gewerbe- und naturschutzrechtliche Bewilligung für das konkrete Projekt vor. Der gegenständliche Bereich wird bereits aktuell intensiv touristisch genutzt. Im vorliegenden Umweltbericht sind die voraussichtlichen Auswirkungen der Planänderungen beschrieben und bewertet. Dazu liegt eine positive Vollständigkeitsprüfung der Umweltstellen vor.

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Stimmen bei 3 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung, den Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich des Gst 1004/3 (GH Gramai) während sechs Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt aufzulegen. Weiters beschließt der Gemeinderat ebenfalls mit 11 Stimmen bei 3 Gegenstimme und 1 Stimmenthaltung die Entwurfsaufgabe zur Änderung des Flächenwidmungsplanes (von derzeit Freiland in Sonderfläche Hotel mit maximal 100 Gästebetten, Personalzimmern, Wellness, Parkplatz und Tiefgarage). Im Rahmen dieser Auflegungsverfahren erfolgt die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 6 Abs. 1 TUP.

30 km/h-Beschränkung auf Teilstrecke der Dorfstraße in Maurach

Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinde ein verkehrstechnisches Gutachten beauftragte, mit dem beurteilt werden soll, ob auf der Dorfstraße zwischen Maurach Mitte und Nordeinfahrt die bestehende Geschwindigkeitsbeschränkung für eine entsprechende Verkehrssicherheit ausreicht. Gemäß diesem Gutachten ist die Erlassung einer 30 km/h-Beschränkung erforderlich, um die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des dortigen Verkehrs zu erhöhen. Es sind die verkehrstechnischen und strukturellen Rahmenbedingungen ausführlich beschrieben. Dieses Gutachten wurde bereits im Verkehrsausschuss befürwortend behandelt. Der Entwurf der vorliegenden Verordnung wurde von der Aufsichtsbehörde positiv vorgeprüft und der Wirtschaftskammer, der Arbeiterkammer und der Landwirtschaftskammer zur Möglichkeit der Abgabe einer Stellungnahme übermittelt. Die Wirtschaftskammer teilte mit, dass sie gegen die beantragte Verkehrsmaßnahme keinen Einwand erhebt. Sonst langte keine Stellungnahme ein. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Erlassung der vorliegenden Geschwindigkeitsverordnung.



GR- und BM-Wahl 2022 - Anzahl der Beisitzer und deren Aufteilung

Entsprechend der Bestimmungen der Tiroler Gemeindewahlordnung besteht die Gemeindewahlbehörde aus dem Vorsitzenden und mindestens drei bis höchstens acht Beisitzern. Der Gemeinderat hat in diesem Rahmen die Anzahl der Beisitzer der Gemeindewahlbehörde festzulegen. Die Anzahl der Beisitzer in den Sprengelwahlbehörden und in der Sonderwahlbehörde ist per Gesetz mit drei festgelegt. Der Gemeinderat hat weiters die Aufteilung der Anzahl der Beisitzer der örtlichen Wahlbehörden unter Berücksichtigung der verhältnismäßigen Stärke der Gemeinderatsparteien festzulegen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig folgende Anzahl bzw. Aufteilung der Beisitzer: Die Gemeindewahlbehörde besteht aus 7 Beisitzern.

Die Aufteilung nach dem d'Hondtschen Verfahren ergibt bei der Gemeindewahlbehörde für die „Bürgermeisterliste - un!“ fünf Beisitzer, für die „Unabhängige Bürgerliste Eben“ einen Beisitzer und für die „Tiroler Volkspartei Eben am Achensee“ auch einen Beisitzer und wird daher so festgelegt. Bei den Sprengelwahlbehörden und bei der Sonderwahlbehörde ergibt die Aufteilung jeweils 3 Beisitzer für die „Bürgermeisterliste - un!“.

Bestandgabe für Betriebsparkplatz

Ein Malerbetrieb hat angefragt, ob es möglich wäre, das Gst 278/235 (im Bereich Rofangartenstraße) bzw. Teilflächen davon von der Gemeinde anzumieten, um darauf Stellplätze für seine Firmenfahrzeuge zu errichten. Es wird dazu ein mit der Bauhofleitung abgestimmter Plan vorgelegt. Der Bürgermeister ergänzt dazu, dass die ersten beiden Stellplätze im Winter für die Schneeablagerung freigehalten werden müssten. Er schlägt vor, die Fläche zu den üblichen € 1,00 pro m² und Jahr zu vermieten. Der Parkplatz dürfte nur „geschottert“ ausgeführt werden. Damit der Unternehmer eine gewisse „Investitionssicherheit“ hat, soll der Vertrag für die Gemeinde auf 5 Jahre bindend sein. Der Gemeinderat ist einhellig mit diesen Vertragsvorgaben einverstanden.

Bericht über Kassenprüfung

Die Obfrau des Überprüfungsausschusses berichtet dem Gemeinderat von der am 19.10.2021 durchgeführten Kassenprüfung und verweist auf die dem Gemeinderat vorgelegte Niederschrift zu dieser Prüfung. Es gab keine Beanstandung.

Schneeräumung und Streupflicht

Um eine reibungslose Schneeräumung sicherzustellen, sind detaillierte Planung und Organisation unerlässlich. So sind Schneeräumungsfahrzeuge und Mitarbeiter jedes Jahr viele Stunden im Einsatz, um für geräumte Straßen zu sorgen. Es gibt jedoch auch Pflichten, die gemäß Anrainerverpflichtungen (§ 93 Abs. 1 StvO) auf die Eigentümer von verbauten Grundstücken im Ortsgebiet fallen.

Schneeräumung und Streupflicht

Im Ortsgebiet müssen Eigentümer von Liegenschaften zwischen 06.00 und 22.00 Uhr Gehsteige, Gehwege und Stiegenanlagen innerhalb von drei Metern entlang ihrer gesamten Liegenschaft von Schnee räumen. Bei Schnee und Glatteis müssen sie diese auch streuen. Ist kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden, muss der Straßenrand in der Breite von einem Meter geräumt und bestreut werden. Auch Schneewächten und Eisbildungen an Gebäuden entlang einer Straße müssen von den Eigentümern entfernt werden. Teilweise werden diese Flächen von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofs und betrauten Firmen mitbetreut. Wir möchten auch darauf hinweisen, dass die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung beim Liegenschaftseigentümer liegt.

Wohin mit dem Schnee?

Der eigene Schnee ist auf dem eigenen Grundstück zu lagern. Es ist nicht erlaubt, diesen auf die öffentlichen Straßen und Wege zu verlagern. Der Schnee von öffentlichen Straßen und Wegen wird auf öffentlichen Flächen gesammelt und regelmäßig wegtransportiert. Die Gemeinde ist berechtigt, im Zuge der Räumung Schnee auf Privatgrundstücke zu schieben und zu fräsen. Entstehen in diesem Zusammenhang Schäden, können diese bei der Gemeinde gemeldet werden, um sie im Frühjahr zu beheben.





Weihnachten im Schuhkarton

Auch in diesem Jahr beteiligt sich unser Hort Mosaik 4.14 wieder an der weltweit größten Geschenkaktion „Weihnachten im Schuhkarton“, die Kindern in Not zugutekommt. Mitmachen und helfen ist dabei ganz einfach: Befüllt einen Schuhkarton mit gebrauchtem oder neuem Spielzeug, Schulmaterial, Schreibwaren, Kleidung, Hygieneartikel (ausschließlich neu) oder (original verpackten) Süßigkeiten. Bitte führt auch einen Vermerk an, für welches Alter - und ob für ein Mädchen oder einen Buben - der Inhalt geeignet ist. Dieses Paket kann dann einfach im Hort Mosaik 4.14 in Maurach abgegeben werden. Dort wird die Koordination übernommen, damit diese Geschenke an Kinderheime geliefert werden und dort heimateten Kindern zu Weihnachten Freude bereiten.



Mit befüllten Schuhkartons Heimkindern eine Weihnachtsfreude bereiten.

Danke für eure Spenden!

Das neue Lärchenschindeldach der Pfarrkirche Pertisau hat den ersten Schnee gut überstanden. Der Pfarrkirchenrat möchte sich an dieser Stelle bei allen Spendern noch einmal herzlich für die Unterstützung bedanken.



Haus St. Notburga erhielt Viamobil

Anfang November 2021 übergab das Laufteam Achensee den Bewohnern des Wohn- und Pflegezentrums „Haus St. Notburga“ in Eben ein Viamobil. Dabei handelt es sich um eine elektrisch betriebene Schiebehilfe, die von einem Begleiter mit wenigen Handgriffen gesteuert werden kann. Steigungen und abfallendes Gelände sind mit dem Viamobil sicher und mühelos zu bewältigen. Das Heim möchte sich dafür einmal mehr herzlich bedanken. Heimbewohnerin Christine Schwarz war die Erste, die das Viamobil in Begleitung von Obmann Günther Englmaier vom Laufteam Achensee ausprobieren konnte.



V.l.: Heimleiter Karlheinz Koch, Schriftführerin Laufteam Katharina Paregger, Heimbewohnerin Christine Schwarz, Obmann Laufteam Günther Englmaier, Heimleiterin Stefanie Hofmann und Notburgaheim-Mitarbeiterin Heike Hausberger unterwegs mit dem neuen Viamobil. (Foto: Englmaier)

Ebener Adventfenster

Wie schon in den letzten Jahren,
leuchten in Eben auch heuer wieder ab
1. Dezember 2021 Adventfenster.

Wir wünschen euch allen einen gesunden
und besinnlichen Advent.





Tag der offenen Tür im Gemeindeamt

Am Sonntag, dem 17. Oktober 2021, lud die Gemeinde Steinberg zum Tag der offenen Tür in das generalsanierte Gemeindehaus. Nach der heiligen Messe segneten Pater Thomas Naupp und Diakon Erwin Bachinger das neu gestaltete Haus. Umrahmt wurde der Akt von der Bundesmusikkapelle Steinberg. Anschließend richtete Bürgermeister Helmut Margreiter einige Worte an die anwesende Bevölkerung, wobei er auch einen kurzen Überblick über die Änderungen und Verbesserungen im Gebäude gab. Weiters konnte jeder die neuen Räumlichkeiten besichtigen. Im Anschluss lud die Landjugend Steinberg zum Frührschoppen mit der BMK Steinberg und zum Festausklang mit „Willi & Martin“ ein.

Informationen zum Gemeindehaus:

- Das „alte“ Schulhaus ist weit über 100 Jahre alt. Im Jahr 1975 wurde das Gebäude erweitert und im Jahr 1999 wurde der Kindergarten angebaut.
- Die Gesamtkubatur der Gebäudesanierung (ohne Kindergarten) betrug ca. 3.600 m³ umbauten Raum.
- Der Umbau bzw. die Gebäudesanierung fand zwischen Juli 2019 und September 2020 statt.
- Der Umbau wurde aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen zur Barrierefreiheit notwendig. Am Haupteingang wurde eine Rampe errichtet, im Foyer ein Personenaufzug eingebaut.
- Mehrere Räume, wie zum Beispiel das Musikprobelokal, der Jugendraum und das Gemeindeamt, wurden im Zuge des Umbaus neugestaltet.
- Der Jugendraum, die benötigte Breitbandzentrale und ein Lagerraum für den Kindergarten fanden auf der Rückseite des Gebäudes in einem neu errichteten Anbau Platz.
- Das gesamte Gebäude wurde thermisch saniert. Neue Fenster und Türen sowie die Dämmung der Fassade sorgen für eine wesentlich bessere Energiebilanz und Einsparung der Energiekosten.
- Im Zuge der Fassadensanierung wurde das Gebäude auch optisch an das danebengelegene Dorfhaus angeglichen.



Bürgermeister Helmut Margreiter bei der Eröffnungsrede.



Pfarrer Thomas Naupp segnete das neue Gemeindehaus.

Talschaftsübung Feuerwehrabschnitt Achental

Am Freitag, dem 15. Oktober 2021, fand nach einigen Jahren wieder die Talschaftsübung der Feuerwehren des Abschnitts Achental in Steinberg statt. Als Übungsobjekt diente das Sägewerk „Schwaiger“. Übungsannahme war: Brand im Sägewerksgebäude mit drei eingeschlossenen Personen. Alle fünf Feuerwehren des Abschnitts Achental rückten aus und beteiligten sich mit acht Feuerwehreinsatzfahrzeugen und ca. 65 Mann an der Übung. Bezirks-Feuerwehrkommandant Jakob Unterladstätter und Bezirks-Feuerwehrinspektor Stefan Geisler sowie Abschnittskommandant Hubert Rainer bescheinigten Einsatzleiterin Feuerwehrkommandant Miriam Moser eine gelungene Übung und Einsatzleitung. Den Abschluss der Übung bildete die Meldung der Einsatzkräfte an Bürgermeister Helmut Margreiter am Dorfplatz. Dieser hob in seiner Ansprache hervor, dass sich die Gemeinden der Region Achensee glücklich schätzen dürften, so gut ausgerüstete und vor allem ausgebildete Feuerwehren in den Gemeinden zu haben. Nach der Übung wurden die Einsatzkräfte im Dorfhaus verköstigt. Vielen herzlichen Dank an Lukas Schwaiger, der das Sägewerksgebäude als Übungsobjekt für die Talschaftsübung zur Verfügung gestellt hat.



Ladiner-Vergleichskampf

Am Montag, dem 18. Oktober 2021, fand im Dorfhaus Steinberg ein freundschaftlicher „Ladiner-Vergleichskampf“ statt. Jeweils acht Paare aus Achenkirch und Steinberg spielten dabei jeder gegen jeden, wobei die Teams zu Beginn paarweise durch Losung zusammengeführt wurden. Den ersten Platz beim Karten-Wettbewerb belegten Johann Bischofer und Gisela Huber aus Achenkirch, gefolgt von Margarete Lanthaler und Rosa Müller aus Achenkirch. Über den dritten Platz durften sich Helmut Margreiter und Peter Geisler aus Steinberg freuen. Beim „Ladiner-Vergleichskampf“ wurde auch ein Wanderpokal ausgespielt. Gewonnen haben diesen - ganz knapp mit 643 zu 627 Punkten - die Spieler aus Achenkirch. Es wurde vereinbart, den Vergleichskampf im nächsten Jahr in Achenkirch zu wiederholen. Vielen Dank an dieser Stelle auch nochmal an das Team im Dorfhaus für die gute Verpflegung.



Die Kartenspieler des „Ladiner-Vergleichskampfs“ in Steinberg.

Wintervorbereitungen

Die Gemeindearbeiter sind bereits intensiv mit den Wintervorbereitungen beschäftigt. Sobald es genügend Schnee gibt, wird Gemeindearbeiter Thomas Auer auch wieder regelmäßig die Loipen spuren. Thomas sorgt jedes Jahr für den ausgezeichneten Zustand der Steinberger Loipen, die von vielen Wintersportlern gerne genutzt werden. Ob auf der klassischen Loipe oder der „Skating-Spur“, in Steinberg ist für jeden etwas dabei.



Martinsfest

Am Donnerstag, dem 11. November 2021 feierten die Kinder des Kindergartens und der Volksschule - getrennt voneinander - das Martinsfest. Die Volksschüler führten traditionell die Martinsgeschichte auf, auch wenn das Schauspiel heuer ohne Zuschauer stattfinden musste. Mit einem kleinen internen Laternenumzug, einem vorbereiteten Gedicht, Fürbitten und einer Jause mit selbstgemachtem Brot aus dem Kindergarten hatten die Schüler dennoch einen schönen Vormittag. Auch im Kindergarten feierte man das Martinsfest mit Liedern, Gedichten und selbstgebackenen Martinsbrötchen. Diese wurden auch in einem Korb vor dem Kindergarten bereitgestellt, sodass die Kinder bei einem abendlichen Laternen-Spaziergang mit ihren Eltern weitere davon abholen konnten.



Die Volksschulkinder führten die „Martinsgeschichte“ auf.

Neuer Gemeindearbeiter

Seit Juli 2021 ist Matthias Messner Teil des Teams der Gemeindearbeiter. Als Unterstützung für Thomas Auer und Mathias Ortner kümmert auch er sich um alle anfallenden Aufgaben in der Gemeinde. Durch seine Ausbildung als Metalltechniker mit Schwerpunkt Maschinenbautechnik, sein handwerkliches Geschick und seinen Eifer bringt er gute Voraussetzungen für die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben und Arbeiten mit. Wir wünschen Matthias viel Elan, Freude und Schaffenskraft!



Seit Juli 2021 verstärkt Matthias Messner (3.v.l.) das Team der Gemeindearbeiter.



Liebe Bewohner der Achenseeregion!

Endlich ist es soweit: Unser neuestes Werk „Wiesinger Geschichten - Teil 1“ ist fertig und ab sofort über uns Chronisten bei der Gemeinde Wiesing und im Dorfladen Aschberger käuflich zu erwerben. Im letzten Jahr haben wir alle Wiesinger Gemeindeglieder über 65 Jahren angeschrieben und gebeten, uns Geschichten aus ihrer Kindheit und Jugend zu erzählen bzw. zusammenzuschreiben. Coronabedingt waren uns Besuche ja leider verboten. Und so kamen nach und nach ganz nette Erzählungen bei uns im neuen Chronik-Büro an. Außerdem durchstöberten wir unseren Fundus und fanden auch dort beeindruckende Geschichten, die wir euch nicht vor-enthalten wollten.

Wir fassten diese Geschichten zusammen und fragten Marjan Reiter, ob sie diese mit ihren wunderbaren Zeichnungen illustrieren möchte. Marjan war sofort Feuer und Flamme und überraschte uns jedes Mal aufs Neue mit ihren Illustrationen. Erstaunlich, wie man Emotionen so beeindruckend zeichnen kann. Wie ihr dem Namen „Wiesinger Geschichten - Teil 1“ entnehmen könnt, werkeln wir schon am zweiten Teil, da einige Erinnerungen im aktuellen Band nicht mehr Platz hatten. Daher bitten wir euch: **Erinnert euch an frühere Begebenheiten im Dorf oder in der Umgebung, scheut euch nicht, uns zu schreiben und uns diese zu erzählen, damit wir sie für euch aufschreiben und somit den nächsten Teil gestalten können.** Vielen Dank an alle, die uns auf ihre „Zeitreisen“ schon mal mitgenommen und somit dieses erste Werk ermöglicht haben. *Euer Chronik-Team Wiesing, Sylvia, Monika, Christian und Willi*



Das Werk „Wiesinger Geschichten - Teil 1“ ist fertiggestellt.

Neuer Bürgermeister stellt sich vor



Ich darf mich in dieser Ausgabe des „Achenseer Hoangascht“ der Gemeinde Wiesing vorstellen. Mein Name ist Ing. Stefan Schiestl BSc. In der Gemeinderatssitzung Anfang September 2021 wurde ich von den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten zum neuen Bürgermeister gewählt.

Ich wurde 1977 geboren, bin also 44 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in einer Großfamilie. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder. Wiesing liegt mir sehr am Herzen. Seit mehr als dreißig Jahren unterstütze ich mit meiner Mitgliedschaft den Wintersportverein Wiesing, seit mehr als zwanzig Jahren den Fußballverein, den ich sogar als Obmann führen durfte. Seit sechs Jahren gehöre ich der UW-Liste an und ein Jahr lang war ich als Gemeinderat tätig. In der Funktion Oberschützenmeister führe ich gemeinsam mit einem starken Team die Geschicke der Schützengilde Wiesing.

Mein Arbeitgeber ist seit über 20 Jahren die Innio Jenbacher (Jenbacher Werke). Angefangen in der Konstruktionsabteilung bin ich heute Senior Manager in der Entwicklungsabteilung im Bereich Sondergas. Meine Arbeit bei unseren Kunden hat mich von Kanada, USA, Südamerika, Europa, Afrika bis nach Japan geführt.

In den nächsten Ausgaben des „Achenseer Hoangascht“ werde ich mehr Informationen zu unseren Aktivitäten und Plänen mit euch teilen. Der Bürgermeister hat viele Aufgaben und ist das Gesicht der Gemeinde nach außen. Ich freue mich darauf, diese Aufgaben mit Hirn, Herz und viel persönlichem Einsatz zu erfüllen.

Jetzt darf ich mich noch ganz herzlich bei Innio Jenbacher, allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, bei meiner Liste UWL, beim Altbürgermeister Lois und bei meiner Familie bedanken. Ich weiß eure Unterstützung sehr zu schätzen! Wir sehen uns in Wiesing, freu mich auf an Hoangascht.

Grüße, Bürgermeister Stefan Schiestl



Atoll
Achensee

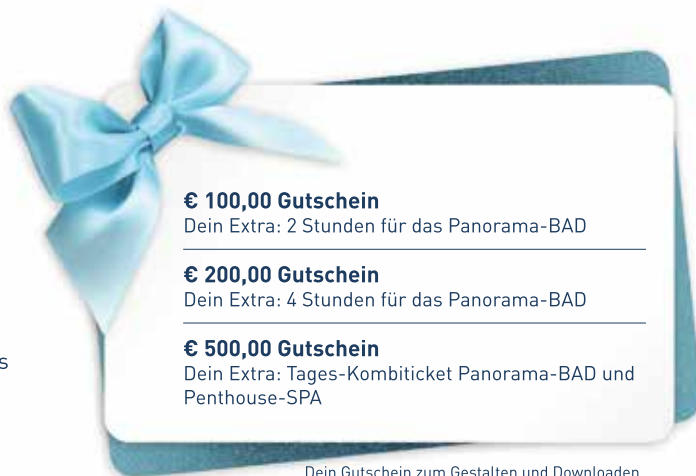
PANORAMA-BAD
PENTHOUSE-SPA
ERLEBNIS-GASTRO
LAKESIDE-GYM
BOULDER-HALLE
EISLAUFPLATZ

Wir freuen
uns auf ein
Wiedersehen im
Atoll Achensee!

Glatteis- Moment

So macht Schenken Spaß!

Profitiere jetzt von unserer Weihnachtsaktion
Beschenke deine Liebsten mit einem Gutschein aus
unserem Online Shop vom 22.11. bis 24.12.2021 zum
Genießen, Entspannen, Sporteln und erhalte tolle Extras
zum Verschenken oder Selber-Genießen dazu.



€ 100,00 Gutschein

Dein Extra: 2 Stunden für das Panorama-BAD

€ 200,00 Gutschein

Dein Extra: 4 Stunden für das Panorama-BAD

€ 500,00 Gutschein

Dein Extra: Tages-Kombiticket Panorama-BAD und
Penthouse-SPA

Dein Gutschein zum Gestalten und Downloaden
auf www.atoll-achensee.com. Dein Extra wird
dir per Post zugesandt.

Frohe Weihnachten

wünscht Dir das Team vom Atoll Achensee!

Sonderöffnungszeiten Weihnachten & Silvester

Weihnachten bis 15:00 Uhr und Silvester bis
18:00 Uhr geöffnet.

Mehr Informationen zu unseren Öffnungszeiten
findest du auf www.atoll-achensee.com



Mehr Infos auf Social Media oder
unter www.atoll-achensee.com



IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber: Achensee Tourismus mit den Gemeinden Achenkirch, Eben, Steinberg und Wiesing ≈ Kontaktadresse: Achensee Tourismus,
Achenseestraße 63, Tel.: +43 (0) 595300-0, druckwerke@achensee.com, gunther.hochhold@achensee.com ≈ Änderungen vorbehalten! Druck: Alpina Druck GmbH

Österreichische Post AG
RM 20A042144 K
6212 Maurach